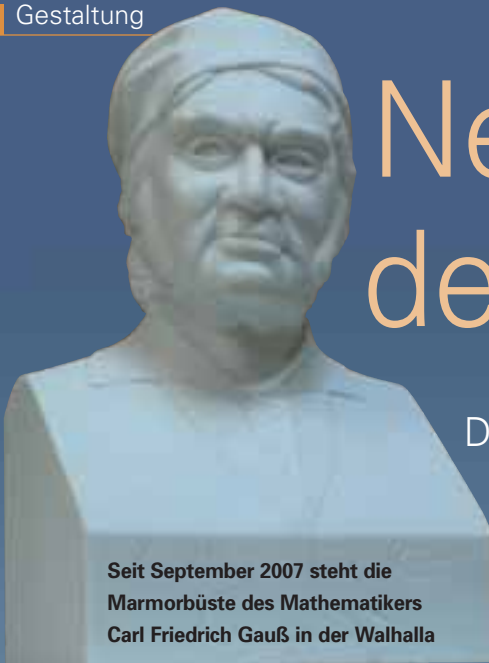


Neuer Kopf in der Ruhmeshalle



Seit September 2007 steht die Marmorbüste des Mathematikers Carl Friedrich Gauß in der Walhalla

Die Walhalla bei Regensburg wird derzeit saniert. Trotzdem wurde ein neuer Marmorkopf in die bayerische Ruhmeshalle aufgenommen. Es handelt sich um eine Büste des Mathematikers Carl Friedrich Gauß.

Noch bis zum Jahr 2010 wird die Renovierung der Walhalla dauern. Der Freistaat Bayern hat für die Sanierung der Ruhmeshalle oberhalb von Donaustauf insgesamt rund 11,35 Mio. € eingeplant. Zum Auftrag gehören auch die Naturstieptreppen mit ihren 345 Stufen, die vom Anlegesteg an der Donau bis hoch zum Tempelbau führen. Die Natursteinarbeiten führt derzeit die Firma Dr. Pfanner aus Scheffau im Allgäu durch.

Trotz laufender Sanierung wurde im September 2007 eine Büste des Mathematikgenies Carl Friedrich Gauß (1777–1855) im Rahmen eines Festakts der Bayerischen Staatsregierung in der Walhalla aufgestellt.

Vorgeschlagen wurde die Büste 2004 durch die Bayerische Akademie der Wissenschaften, finanziert wurde sie durch die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft und die Stadt Braunschweig, wo Gauß lebte. Seine Büste schuf der Bildhauer Georg Arfmann aus Königslutter aus weißem LASA MARMOR. Sie ist – wie ihre Nachbarn – etwa 70 cm groß. Für die Gestaltung der Büsten in der Walhalla gelten spezielle Vorschriften hinsichtlich Material (weißer Marmor), Gestaltung (gegenständlich) und Größe.

Ruhmeshalle aus Kalkstein

Die von Leo Klenze im Auftrag von König Ludwig I. entworfene und 1842 eröffnete Walhalla wurde an einem extremen Steilhang auf einem dreistufigen gewölbegestützten Unterbau, einem so genannten Zyklopenbauwerk, errichtet. Er erstreckt sich auf einer Fläche von 5 800 m² und weist eine Höhe von 32 m auf. Über steile Treppen gelangt man zur Ruhmeshalle, die dem Pantheon in Athen nachempfunden ist und aus Kalkstein und Marmor besteht.

46 dorische Säulen stützen die Walhalla. Der Innenbereich ist komplett mit Marmor ausgekleidet.



Im Außenbereich beeindruckt der Bau durch seine klare Architektur und 8 mal 17 dorischen Säulen von knapp 10 m Höhe. Als Baumaterial diente vorwiegend der helle Kalkstein aus dem ehemaligen Steinbruch Ebenwies bei Eterzhäusern im Naabtal. Der Innenraum wird von mehrfarbig abgestuften Boden- und Wandflächen aus Marmor geprägt.

Berühmte Persönlichkeiten

Früher wurden in der Ruhmeshalle mittlerweile nahezu unbekannte Kriegshelden in Marmor verewigt. In jüngerer Vergangenheit zogen verdiente Persönlichkeiten der deutschen Geschichte ein. Konrad Adenauer beispielsweise zog 1999 in die Halle ein, Johannes Brahms wurde ein Jahr später aufgestellt. Zuletzt war Anfang 2003 die Widerstandskämpferin Sophie Scholl als 127. Büste in die Walhalla aufgenommen worden.

In diesem Jahr soll eine Abbildung der während der Herrschaft der Nationalsozialisten ermordeten Ordensschwester Edith Stein (1891–1942) auf-



Die bayerische Ruhmeshalle Walhalla

gestellt werden, 2009 eine Carrara-Marmor-Büste des Lyriker Heinrich Heyne, mit der eigentlich der im Mai 2007 verstorbene Maler und Bildhauer Jörg Immendorff beauftragt werden sollte.

Nun will der Düsseldorfer Freundeskreis, der die Kosten trägt, die Arbeit einem anderen Künstler anvertrauen.

Karin Eberhardt

NEUES ONLINE LAGER

www.marmirossi.com

Marmi Rossi SpA

Località Montelano Z.I. - 37010 Cavalon V.se (VR - I)
Tel. 0039-045-6260115 r.a. Fax. 0039-045-7236410